

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

die Aktienmärkte scheinen nur noch eine Richtung zu kennen und selbst Rückschläge in der Bekämpfung der Covid-19 Pandemie wirken sich auf den Aktienmärkten nicht aus. In den letzten Wochen gab es aber einige strukturelle Veränderungen in den Marktentwicklungen, die uns wahrscheinlich in den nächsten Monaten begleiten werden.

Was ist passiert?

Die Hoffnung auf ein schnelles Ende der Pandemieauswirkungen wird durch die Heftigkeit der „Dritten Corona Welle“ doch erheblich gedämpft. Der Optimismus an den Aktienmärkten scheint grenzenlos zu sein. Der deutsche Aktienindex DAX konnte in diesem Zuge erstmals in seiner Geschichte die 15.000 Punkte Marke erreichen. Interessant ist aber der Favoritenwechsel zu beobachten. Während im Jahr 2020 noch die Technologieaktien im Mittelpunkt der Entwicklung standen, sind diese durch die sogenannten Value-Aktien abgelöst worden. Dieser Favoritenwechsel hat einige Marktakteure auf dem falschen Fuß erwischt.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Corona-Pandemie hat Deutschland nach wie vor im Griff. Vor allem die kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche erlebten im ersten Quartal einen nochmaligen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität. Der Industriesektor erholt sich aber zunehmend von den Schockwellen, die die Pandemie ausgelöst hat. Insbesondere der Auftragseingang zeigt sich weiterhin sehr stark verbessert.

Eine weitere Stütze ist und bleibt der Außenhandel. Während die Warenexporte sich deutlich erhöhten, sanken die Importe überproportional. Dies lag zu einem großen Anteil an einem sehr starken Einbruch der Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich.

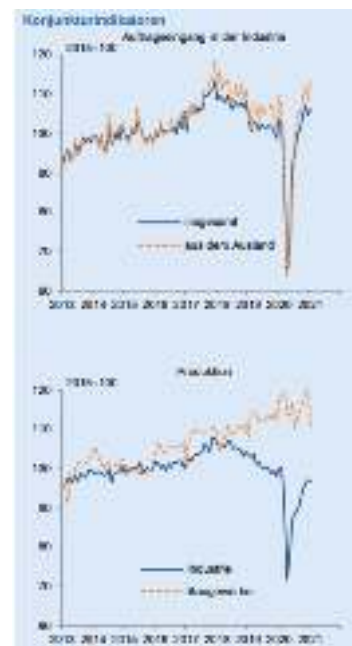
Die sich aufhellende Stimmung in der deutschen Industrie zeigt sich auch in den verbesserten Indikatoren des ifo-Instituts in den aktuellen Umfragen.

Die Märkte im März 2021

Märkte	Entwicklung März 2021	Entwicklung 2021
DAX	8,86%	9,40%
Euro STOXX 50	7,78%	10,32%
DOW JONES USA	6,62%	7,76%
S&P 500 USA	4,24%	5,77%
MSCI World	3,99%	5,74%
MSCI Emerging Markets	-1,53%	2,16%
Nikkei 225 Japan	0,73%	6,32%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 31.03.2021

Die Industrie stützt die gesamtwirtschaftliche Erholung



Quelle: ifw Kiel, Kieler Konjunkturberichte Frühjahr 2021

Die Hunde bellen – die Karawane zieht weiter

Die globale Industrieproduktion war schon im Dezember 2020 wieder um 1,3 % höher als im Dezember 2019. Besonders stark entwickelte sich China mit einem Plus von 7 %. Auch Taiwan und Korea konnten schon im Jahresverlauf 2020 das Vorkrisenniveau ihrer Produktion überschreiten. Sie profitierten insbesondere von der starken Nachfrage nach Elektronikprodukten und Konsumgütern. Auch der Euroraum konnte schon im Dezember sein Vorkrisenniveau fast erreichen. Nur die USA und Japan wiesen zum Jahresende 2020 noch deutliche Rückstände auf.

Der weltweite Warenhandel konnte sich dynamisch von seinen Einbrüchen im Frühjahr 2020 erholen und lag im Dezember 2020 um 1,3 % höher als ein Jahr zuvor.

Die kurzfristige Behinderung des Schiffsverkehrs durch den blockierten Suezkanal Ende März verdeutlichte nochmal die Abhängigkeit der Welt von diesem „Nadelöhr der Globalisierung“.

Etwa zwei Drittel aller Importe Deutschlands aus Ostasien verlaufen über diesen Kanal. Dies entspricht etwa 8 – 9 % der deutschen Warenim- und exporte. Zum Glück konnte das havarierte Containerschiff mittlerweile wieder flottgemacht werden, so dass sich die negativen Auswirkungen nur kurzfristig bemerkbar machen werden.



Ausblick

Die Aktienmärkte sind der realen Wirtschaft mittlerweile deutlich enteilt. Der Mangel an Alternativen Anlagen drängt immer wieder neues Geld in die Risikomärkte. Der deutliche Zinsanstieg in den USA könnte der erste Vorbote für unruhigere Tage an den Aktienmärkten sein.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.